

Aug.

Wer trägt die Schuld

an dem

Arbeiter - Aufstande

vom 23. August,

und dem dabei vergossenen Blute?

Dies wissen vorläufig die Götter, das Publikum vermuthet es aus vielen Wahrscheinlichkeitsgründen, und unsrer Justiz bleibt es vorbehalten, diese Vermuthung zur Gewißheit zu erheben.

Aus dem, mit dem Namen des Arbeiters Hillisch unterfertigten Aufsatz, welchen das Tagblatt: „die Constitution vom 25. August“ brachte, entnehmen wir, daß der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Schwarzer, zu dem Deputirten der Brünnefeldarbeiter sich dahin geäußert haben soll, daß eher 1000 Arbeiter erschossen werden mögen, bevor er von dem gefassten Beschlusse, den Arbeitslohn herabzusetzen, abgehen und diesen widerrufen werde, welche Erklärung 3 Männer, deren Namen in der letzten Versammlung des Arbeitervereines aufgezeichnet wurden, zu bezeugen sich erbötig erklärten.

Hierauf erklärte der Hr. Minister Schwarzer in der Constitution vom 26. August, daß ihm durch die von Seite Hillisch gemachte Angabe, Worte, die er nie sprach, in den Mund gelegt wurden, während er sich unter einem gegen deren verabscheuungswürdigen Inhalt zu verwahren müht.

Am Schlusse des letztgedachten Blattes der Constitution befindet sich folgende von Seite Ludwig Försters eingeschaltete Bekanntmachung, daß nemlich ein Privatarchitekt aus München, Kreuter seines Namens, seit mehreren Wochen in der wahrscheinlichen Hoffnung sich in Wien aufhielt, um eine Stelle im Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu erlangen, wodurch er sich verleiten lassen mochte, dem Hrn. Minister Schwarzer die in gegenwärtigen Verhältnissen höchst unkluge Maßregel anzurathen, den Taglohn der Arbeiterinnen bei den Nothstandsbauten alsogleich zu ermäßigen und auf 15 kr. herabzusetzen.

In Folge dessen soll es dem Herrn Minister gefällig gewesen sein, diesem ihm ertheilten allerdings höchst menschenfreundlichen Rathe sogleich Folge zu geben, und diese getroffene Maßregel in kurzem Wege an das Arbeits-Comité des vereinigten Ausschusses zu dekretiren. Dagegen soll es aber Kreutern als Vorstand des Arbeiter-Comité's gefällig gewesen sein, von diesem Dekrete keinen Gebrauch zu machen, sondern selbst bloß in die Tasche zu stecken, und aus eigener Nachvollkommenheit den Ingenieuren der Arbeitsplätze den Auftrag zu ertheilen, gelegentlich der am 19. August Statt findenden Auszahlung der Arbeiter diesen hohen Ministerialerlaß zu veröffentlichen, ohne daß jedoch hievon weder der Gemeinde- noch der Sicherheitsauschuß in erforderliche Kenntniß gesetzt worden wäre.

Förster meldet ferner, daß, nachdem er Kreutern über diese von ihm vollzogene despotische Handlung mündliche Vorwürfe gemacht, es hiebei zu mancherlei aufgeregten Zwischengesprächen kam, deren Folge gewesen, daß Förster schriftlich von Kreuter binnen 3 Tagen auf Pistolen gefordert wurde mit dem Bedenken, dazu bloß den Platz des Rendezvous anzugeben, während jener für die Waffen selbst Sorge tragen wolle.

Von dieser erhaltenen Einladung, respective Herausforderung, setzt nun Förster das Publikum ohne Angabe, ob er diese anzunehmen gedenke oder nicht, lediglich in der Absicht in Kenntniß, damit selbes dadurch zur Geschichte unserer Tage um ein Belege mehr erhalte.

Wenn nun gleich das Publikum es nicht zu verhindern vermag, im Falle es gelächten beiden Herrn wirklich gefällig sein sollte, ihr gegenseitig vermeintliches Recht auf eine so unsichere Art, und einem jedenfalls nur zu Sein- oder Nichtsein führenden Weg zu erlangen, so kann demselben dennoch ein solcher Zusammenstoß schon aus dem Grunde nicht erwünscht sein, weil durch jede am Kampfplatze bleibende Parthei, sie möge nun die schuldige oder schuldlose sein, (wiewohl auch beides von Beiden denkbar) mindestens ein störender Einfluß auf die dießfalls einzuleitenden gerichtlichen Verhandlungen herbeigeführt würde.

Wir wollen daher aus besagtem Grunde, vereint mit dem Publikum, durchaus keinen Zweikampf oder Duell, sondern finden uns vielmehr in Folge des uns zustehenden constitutionellen Rechtes veranlaßt, unsere Justiz dringend aufzufordern, die in dieser Angelegenheit theilhaftige ominöse Zahl der bekannten 7 Individuen vor das gerichtliche Forum zu stellen und das Resultat dieser öffentlich zu pflegenden Verhandlung, d. i. die Bekanntmachung des Schuldtragenden, durch welchen dieses Unglück, unter Umständen auch noch weit bedeutungsvoller hätte werden können, zu veranlassen, dessen Nothwendigkeit sich um so dringender herausstellt, als es sich um nicht mehr und nicht weniger als darum handelt, dadurch eine Schmach von der gesammten Bürgerschaft Wiens hinweg zu wälzen, womit bereits in verschiedenen öffentlichen Blättern dienstfertige Federn erkaufte Söldlinge sie zu besudeln und jeden seit den Märztagen erworbenen Ruhm, der sie immerhin mit gerechtem Stolze erfüllen möge, zu schmälern bemühen, mit gänzlicher Außerachtlassung, daß dieß die Abkömmlinge derselben Bürger seien, deren aus Urzeiten herstammende Treue und Anhänglichkeit an Fürst und Vaterland sich in allen sturmbelegten Zeiten thatsächlich erprobte, und diese als kostbares Erbtheil selbst in unseren Tagen auf die glänzendste Weise beurfunden.

Demnach fordern wir unsere Justiz wiederholt dringend an, unserm billigen und gerechten Ansinnen auf würdevolle Art zu entsprechen, indem wir uns gleichzeitig dem vollen Vertrauen hingeben, daß dieser öffentlichen Aufforderung nicht etwa dasselbe Loos der Nichtbeachtung zu Theil werde, wie diese schon so manchen das Wohl des Vaterlandes beabsichtigenden und gleichfalls öffentlich gegebenen Winken wirklich zu Theil geworden, da in diesem Falle wohl die dringende Nothwendigkeit einträte, dem hohen Reichstage diesen zeitgemäßen Gegenstand, als es so mancher der bisher vorgekommenen gewesen, zur allsoogleichen Vornahme seiner Verhandlungen zu unterbreiten. Soeben, als wir vorliegenden Artikel beendigt hatten, wurden wir des Tageblattes: der Wiener Charivari vom 31. August ansichtig, welcher die eine Beschwärde vertretende Erklärung der beiden Herren Doktoren Jellinek und Stift junior über jenen Einfluß enthält, welchen Herr v. Schwarzer in der allg. österr. Zeitung zu nehmen pflegt, in Folge dessen sowohl eine Reichstagskritik, welche sich über die von ihm eingeführte Accordarbeit, wie auch zwei von gedachten Herrn Doktoren gelieferte Aufsätze über die Vorfälle des 23. August von ihm unterdrückt wurden. Ohne die Wichtigkeit dieser Angabe verbürgen zu können, scheint die Anreihung derselben wenigstens in soferne zweckdienlich, um dem geehrten Leser dadurch wenigstens einen größeren Anhaltspunkt für die über diesen fraglichen Gegenstand selbst anzustellenden Bemerkungen zu geben.

L. . . . m.

Der trägt die Schuld

im Jahr

Arbeiter-Zeitung

vom 23. August

und dem dabei veröffentlichten Briefe

Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.



Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.

Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.

Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.

Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.

Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.

Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.

Die Arbeiter-Zeitung ist eine der größten und einflussreichsten Zeitungen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1876 gegründet und hat seitdem eine lange Geschichte. Die Zeitung ist bekannt für ihre kritische Berichterstattung und ihre Unterstützung der Arbeiterbewegung. In den letzten Jahren hat die Zeitung auch viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen durch ihre Berichterstattung über die deutsche Wirtschaft und die Politik.

Rb2560
T0136